

Kirchenkritiker Hans Küng im Alter von 93 Jahren gestorben

...

Der Vorsitzende der Bischofskonferenz, der Limburger Bischof Georg Bätzing, erklärte, mit Kungs Tod verliere die theologische Wissenschaft "einen anerkannten und streitbaren Forscher". Er stellte insbesondere Kungs "Bemühungen hinsichtlich einer gelebten Ökumene" und dessen Einsatz "bezüglich des interreligiösen sowie interkulturellen Dialogs" heraus.

"Hans Küng hat es sich nie nehmen lassen, für seine Überzeugungen einzutreten", erklärte Bätzing. "Auch wenn es diesbezüglich Spannungen und Konflikte gab, danke ich ihm in dieser Stunde des Abschieds ausdrücklich für sein jahrelanges Engagement als katholischer Theologe in der Vermittlung des Evangeliums." Küng hinterlasse "ein reiches theologisches Erbe".

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erklärte, Küng habe "über Jahrzehnte hinweg weltweit den Ruf unseres Landes als Ort von Theologie und Universitätsgelehrsamkeit gestärkt". Der Theologe sei "ein bleibendes Vorbild eines Gelehrten, eines brillanten Denkers mit scharfem Verstand, der gleichzeitig wacher politischer Beobachter und engagierter Mitbürger war."

Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) erklärte, Küng sei ein "großer Denker und Theologe unserer Zeit" gewesen. **Die Reformbewegung Wir sind Kirche würdigte sein "innovatives theologisches Denken" und seine "lebenslange Beharrlichkeit in der Erneuerung der römisch-katholischen Kirche".**

bfi/gap

<https://de.nachrichten.yahoo.com/kirchenkritiker-hans-k%C3%BCng-verstorben-154230079.html>

Zuletzt geändert am 07.04.2021